

Hermann Conradi (1862-1890)

Der Bettler.

Sie kamen und nahmen, was ihnen gefiel
Ich ließ sie gehen und kommen.
Ich hatte nur Lachen fürs tolle Spiel –
Ich lachte, bis alles genommen.

5

Nun steh' ich im winddurchheulten Raum –
Muß immer noch lachen – nur lachen – – –
Das Glück ist nur Tand – Das Glück ist nur Schaum –
Mag man auch beten und wachen.

10

Der Weltenerwürger entriß mir mein Weib –
Die Buben, die haben verlassen
Den Bettler mit lumpenbedecktem Leib –
Die schwärmen auf Straßen und Gassen.

15

Was soll ein Wesen auf dieser Welt,
Ein Bettler, verworfen – zerschlagen?
Ein Blatt – das welk vom Baume fällt. – –
Die Nacht kommt, und nimmer will's tagen.

20

Die kalte, die grausige Todesnacht – –
Und doch – und doch willkommen!! –
Wenn morgen die Menschheit vom Schlafe erwacht.
Hat der Teufel den Bettler genommen

25

*Ungedruckt. In einem Brief an Arthur Schuster vom 19. Oktober 1880
(152 words)*

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/conradi/gediapho/chap001.html>